

Welt Trends

Das außenpolitische Journal

Strategische Instabilitäten



multipolar

Deutschland im Globalkonflikt
EU in den Stürmen der Zeit
China und die Veränderungen
Russlands Sicherheitsstrategie

WeltBlick

Tschechien und Ukrainekrieg
Peru: Scheitern der Hoffnung
Respekt für die Kulturen

Historie

Gedanken zum 2. Weltkrieg

Kommentar

Zündeln um Taiwan

ISSN 0944-8101 | 5,80 €
ISBN 978-3-947802-90-6



4

191574

105805



20191

Kennen Sie „VUCA“? Das Akronym steht für *volatile, uncertain, complex, ambiguous* und wird gern zur Beschreibung des derzeitigen Zustandes der Welt genutzt. Demnach ist diese unständig, unsicher, komplex und mehrdeutig. Für den chinesischen Politologen Wang Yiwei durchleben wir „bedeutsame Veränderungen von einem Ausmaß, das seit Jahrhunderten nicht mehr gesehen wurde“. Die Hegemonie des Westens, die vor circa 500 Jahren einsetzte, sie scheint zu Ende. Solche Umbrüche gehen mit Krisen einher. Derzeit sind es sehr viele und so mancher Beobachter verliert den Kompass und mit ihm die Orientierung. Wie auf eine solche „strategische (In-)Stabilität reagieren?

Im *Thema* finden wir unterschiedliche Antworten. Für Wang Yiwei ist der Aufstieg Chinas das Kernelement dieser globalen Veränderungen. Es gehe um „die Wiedererstehung Chinas“. Welche Rolle kann Europa spielen? Wulf Lapins und Walter Schilling fragen kritisch nach den Fähigkeiten in der EU. Wer soll Potenziale aufbauen und gegen wen, wie und welcher Art sollen die Interessen durchgesetzt werden? Vasily Belozеров skizziert die neue „Strategie der nationalen Sicherheit der Russischen Föderation“, die mittlerweile fünfte. Es geht dabei sowohl um militärische Aufrüstung, um Wohlstand, aber auch um den „Schutz der traditionellen geistig-moralischen Werte und des historischen Gedächtnisses Russlands“. Für Lutz Kleinwächter ist die Ampelregierung nach über einem halben Jahr „Zeitenwende“ nicht in der Lage, das internationale Kräfteverhältnis und die eigenen Interessen realistisch einzuschätzen und eine Strategie zu entwickeln. Sie irritiert. Ja, noch mehr! Sie fügt der Mehrheit der Bevölkerung Deutschlands Schaden zu.

In dieser multipolaren Ordnung, die sich in diesen Krisen herauschält, plädiert Wang Yiwei für Dialog und Kommunikation, um das strategische Vertrauen zu stärken. In diesem Sinne argumentiert auch in der *Analyse* Hans Friesen, der im gegenseitigen Respekt einen wichtigen Beitrag zum friedlichen Zusammenleben sieht. Dem ist nichts hinzuzufügen. 🌐

Potsdam, im August 2022



Dr. Raimund Krämer, Chefredakteur



4

WeltBlick

- 4 Tschechien und der Ukrainekrieg
Vladimir Handl
- 9 Peru: Vom Scheitern eines Hoffnungsträgers
Ein Jahr Präsidentschaft Pedro Castillo
Quincy Stemmler



15

Gastkommentar

Globaler Süden oder unterschiedliche Regionen?
Nikolaus Werz

19

multipolar: Strategische Instabilitäten

- 19 Deutschland im Globalkonflikt
Aspekte einer Strategie im Weltwirtschaftskrieg
Lutz Kleinwächter
- 26 Die EU in den Aufwinden und Fallwinden der Zeit
Wulf Lapins
- 32 Europäische Union – wohin?
Walter Schilling
- 37 Russlands Sicherheitsstrategie
Inhalt und Herausforderungen der Umsetzung
Vasily K. Belozеров
- 43 Chinas und die Veränderungen unseres Jahrhunderts
Einige konzeptionelle Überlegungen
Wang Yiwei





Analyse

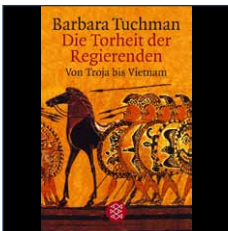
50

Im globalen Spannungsfeld der Kulturen
Hans Friesen

Historie

56

Was seltener im Fokus steht
Gedanken zum Zweiten Weltkrieg
Wolfram Wallraf



Bücherschau

64

Von Megatrends und Torheit der Regierenden

Zündeln um Taiwan

69

Kommentar von Norbert Hagemann

Impressum

71

Wort & Strich

72